

Kulturhauptstadtprojekt Still-Leben A40

Stand 25.8.08



Termin: Sonntag, 18. Juli 2010

Veranstalter: RUHR.2010 GmbH

Ziel Die Sperrung der A 40 ist als Begegnungsfest aller im Ruhrgebiet lebenden Menschen mit ihren Gästen aus aller Welt konzipiert. Hierfür werden durch die RUHR.2010 GmbH entlang der A40 von Duisburg bis Dortmund auf einer der beiden Fahrspuren Tische vergeben. Die andere Fahrspur ist als Lauf- bzw- Radweg geplant.

Anmeldung Teilnahme und Reservierung von Tischen bedürfen der Anmeldung bei der **RUHR.2010 GmbH Brunnenstraße 8 45127 Essen**

Anmeldestart: Ab Januar 2009

Onlinebuchung wird eingerichtet. Es gibt die Möglichkeit für große Anbieter (z.B. Kirchenkreise) zusammenhängende Kontingente zu buchen. Dabei empfiehlt es sich, konkrete Wünsche zu formulieren und darauf zu achten, Abschnitte festzumachen, in deren Nähe eine Kirche, eine Jugendeinrichtung oder ein Gemeindehaus liegt.

Tische / Preise 10,-€ pro Tisch in der Länge von 2,20 x 80 (Biertisch-Garnitur)



Evangelisches Kulturbüro
RUHR 2010
Geschäftsführender Leiter
Pfarrer Andreas Volke

III Hagen 39, 45127 Essen
Tel +49 (0)21 22 05-0
Fax +49 (0)21 44 13 71
andreas.volke@ekir.de



Pfarrer Andreas Isenburg
Olpe 35, 44135 Dortmund
Tel +49 (231) 54 09 63
Fax +49 (231) 54 09 66
Isenburg@amd-westfalen.de

KD-Bank Duisburg
BLZ 350 601 90
KTO 10 111 40 013
Haushaltsstelle 419
www.evangelisch2010.de

Anmeldung über den Kirchenkreis:

Grundsätzlich kann sich jede kirchliche Einrichtung unabhängig von anderen bei der RUHR.2010 GmbH anmelden.

Kooperation zwischen Kirchenkreisen

Wir empfehlen jedoch eine rechtzeitige (!) Sammelanmeldung über die Superintendenturen der unmittelbar an der A 40 gelegenen Städte. Auf diese Weise können größere Flächen mit einem kirchlichen Schwerpunkt belegt und gemeinsame Interessen gebündelt werden. Weiter von der A40 entfernt liegende Kirchenkreise können sich mit Kirchenkreisen entlang der A40 zusammenschließen und auf diese Weise leichter Zugang finden.

Inhaltliche Akzente setzen!

Solange man Stelltafeln usw. ohne großen Transportaufwand auf die Straße bekommt und sie unmittelbar mit Schluss der Veranstaltung wieder abräumt, gibt es die Möglichkeit, Inhalte „auf die Straße“ zu stellen. Damit ist die Gelegenheit gegeben, durch Infostände auf bestimmte Projekte, Themen und Programme aufmerksam zu machen.

Tunnel als Themenpfad

Von der AG-Jugend gehen die Impulse derzeit dahin, gezielt auch Tunnel und Unterführungen einzubeziehen, um dort mit Lichtinstallation/Bildprojektionen bestimmte Themenfelder anzusprechen, die sich auf gesellschaftspolitische oder auch biographische Aspekte von „Licht und Schatten / Tunnelblick und der Erfahrung von Krisen und ihrer Auflösung beziehen. Die hierfür notwendige Logistik und Ausrüstung muss selbst organisiert werden und für den übrigen Publikumsverkehr frei von Gefahren. (Keine Stolperfallen usw.) Der „Durchgangsverkehr“ muss in vollem Umfang gewährleistet sein.

Wegstation Musik

Posaunenbläser und andere musizierende Ensembles/Spielgruppen können in Form eines „Konzerts am Weg“ oder auch als „walking act“ die Kirchenmeilen entlang der A40 bereichern.

Gemeinsame Projekte planen

Es empfiehlt sich, Themenbereiche zusammen-zuführen und aus dem vorhandenen Fundus gemeinsame Ideen umzusetzen. Auch dabei gilt: Der „Durchgangsverkehr“ muss in vollem Umfang gewährleistet bleiben.

Wir empfehlen im Laufe des letzten Quartals 2008 die nötigen Absprachen in den Städten und Kirchenkreisen zu treffen und im Januar 2009 schnell zu buchen.